



# Achtung Klappe !

## Vom Witz zum Minutencupfilm

### 1.) Ein filmgerechter Witz

Film sind in erster Linie Bilder, d.h. der beste Witz kommt bei einem Minutencupfilm deshalb auch über das Bild.

Witze gibt es in zahlreichen Büchern, in Tages- und Wochenzeitschriften und natürlich im Internet.

Gerade im Internet bieten sogenannte Bilderwitze oft eine brauchbare Grundlage für einen Minutencupfilm. Aber Vorsicht, gibt man in die Suchmaschine nur „Bilderwitze“ ein, ohne eine genauere Bezeichnung, wie z.B. „Kinder“ erhält man eine vollkommen unbrauchbare Auflistung von zigtausenden Seiten.



Natürlich passieren auch im Alltag immer wieder witzige Situationen, die einen Minutencupfilm wert sind.

Aber in erster Linie soll die Arbeit am Kurzfilm auch dem ganzen Filmteam Freude bereiten.

### 2.) Die Umsetzung - Allgemein

Der Minutencupfilm läuft in einem eigenen Bewerb und wird nur durch das Publikum bewertet. Das heißt besonders für Filmeinsteiger bietet der Minutencupfilm ein freies Feld zum Probieren und Experimentieren, denn der Film wird ja nicht einer gar so gestrengen Jury vorgeführt sondern läuft vor Publikum, dass in erster Linie unterhalten werden will. Und der Minutencup zählt inzwischen, 10 Jahre nach dessen Premiere bei der Unica 1992, tatsächlich zu den beliebtesten Bewerbungen beim Publikum.

Natürlich kann man auch in einer Minute eine jede Menge Einstellungen und Filmtricks unterbringen, aber die effektivsten Minutencupfilme in der Publikumsbewertung sind eigentlich meist einfach gestaltet. Die Idee trägt den Film und der gute Witz, das befreiende Lachen ersetzt oft kleinere Mängel in der Umsetzung. Daher ist der Minutencupfilm die beste Gelegenheit das Filmhandwerk in einem überschaubaren Rahmen (eine Minute ist bald abgedreht und in wenigen Stunden auch fertig geschnitten !) zu üben.

### 3.) Die Umsetzung im Detail

Ist endlich ein Witz gefunden, der nach Möglichkeit bildlich kommt, bzw. der so originell ist, dass er auch ungesprochen funktioniert, geht die eigentliche Filmarbeit los.

#### 3.1) Analyse des Witzes

Worin liegt der Witz in der Geschichte ?

Das zu wissen ist enorm wichtig, um dem Zuschauer nicht schon zu Beginn alles zu verraten.

Dazu unser Beispiel von Seite 1:



Der Überraschungseffekt für die Bedrängnis des armen Mannes liegt bei seinem Kollegen. Würde also die erste Einstellung bereits eine Totale sein, welche die gesamte Situation zeigt, wäre der Witz beim Teufel.

#### 3.2) Wie soll der Witz gezeigt werden

Um den Lacheffekt möglichst lange hinauszuzögern, müssen nun bei unserem Beispiel zuvor einige Details vorgeführt werden, die den armen Mann bei seiner Arbeit zeigen (z.B. klebt er mit der Nase förmlich am Bildschirm – das alleine kann schon wieder einen Lacher auslösen). So ist der Knalleffekt am Ende des Films umso größer. Wie man hier sehr gut sieht, kann man im Minutencupfilm mit den althergebrachten „Regeln“: Zuerst Totale, dann Nahaufnahme, dann erst Großaufnahme locker brechen und erreicht damit einen spannenden und zugleich humorvollen Kurzfilm (auch mit Detailaufnahmen kann man ein Ganzes darstellen !).

### 4.) Zusammenfassung

Nochmals in Kurzform die einfache Formel zu einem lustigen Minutencupfilm:



Viel Spaß bei der Arbeit und  
GUT LICHT  
Euer Andreas Rauch

In Anlage findet ihr noch ein Beispiel für eine Drehbuchskizze und ein Leerformular für eure eigenen Drehbuchskizzen





